

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
43 (1896)

21 (7.7.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-726216](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-726216)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 M.

1896.

Dienstag, 7. Juli.

N^o. 21.

Protokoll

über die Generalversammlung des Vereins der Freunde des Elisabeth-Kinderkrankenhauses am 18. Mai 1896.

Vom Kuratorium des Elisabeth-Kinderkrankenhauses war zum Zwecke der Berichterstattung über das Ergebnis der Rechnung pro 1895 über die Vermögenslage und die Benutzung der Anstalt, sowie zur Neuwahl der Mitglieder des Kuratoriums eine Generalversammlung des Vereins der Freunde des Elisabeth-Kinderkrankenhauses auf heute Mittag 12 Uhr nach dem Rathhause berufen.

Zunächst erstattete der Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Oberbürgermeister Dr. Roggemann, den Rechenschaftsbericht über das Jahr 1895.

Aus demselben ergab sich, daß das Rechnungsjahr mit einem Kassenbehalte von 278 M 45 S abschließt, daß dagegen ein zur freien Verfügung stehendes Legat im Betrage von 2000 M nominell hat abgehoben werden müssen, um damit den Vorschuß aus voriger Jahresrechnung im Betrage von 1719 M 72 S zu decken.

Im Jahre 1895 sind im Elisabeth-Kinderkrankenhause verpflegt 199 Kinder mit 6754 Verpflegungstagen gegen 148 Kinder mit 5278 Verpflegungstagen im Vorjahre. Aus dem Jahre 1894 sind übernommen 12 Kinder, hinzugekommen im Jahre 1895: 187 Kinder; von denselben sind gestorben 22, entlassen 166 und somit 11 Kinder am Ende des Jahres in der Anstalt verblieben.

Von diesen Kindern sind verpflegt 55 auf Kosten verschiedener Armenkommissionen, 12 auf Kosten der Elisabethstiftung, 5 auf Kosten der Hüttemann'schen Stiftung, 2 auf Kosten der Eisenbahn-Unterstützungskasse, aus den Mitteln des Freibettenfonds 4, des Kläemann'schen Fonds 7 und aus denjenigen verschiedener Kirchenkassen bezw. der Großherzoglichen Fonds-



Kommission 11, auf Kosten der hiesigen Idiotenanstalt 2, endlich 103 auf eigene Kosten. Von diesen 199 Kindern sind 69 aus der Stadtgemeinde Oldenburg, 130 Kinder aus andern Gemeinden.

Das mit Beginn des Jahres 1895 in Benutzung gegebene neue Isolirhaus entspricht einem wirklichen Bedürfniß, wie der Krankenbestand ausweist; es sind im Jahre 1895 im Ganzen 47 mit ansteckenden Krankheiten, meistens mit Scharlach oder Diphtherie behaftete Kinder in demselben verpflegt worden.

Die Einnahme an Verpflegungsgeldern und die Zahl der Verpflegungstage stellte sich in den einzelnen Monaten wie folgt:

Monat 1895	Verpflegungs- gelder		Extra- kosten		Verpflegungstage		
	M.	§	M.	§	zum tar- mäßigen Satze von 1,20 M. pro Tag	zum ermä- ßigten Satze von 80 § pro Tag	zu verschie- denen Sätzen (Pfle- ge in Privat- zimmern).
im Januar	684	80	106	—	213	294	66
„ Februar	609	20	45	80	225	304	32
„ März	658	80	62	30	271	385	8
„ April	756	—	22	13	232	565	11
„ Mai	684	—	40	32	264	439	8
„ Juni	530	—	36	—	175	400	—
„ Juli	450	80	19	50	209	250	—
„ August	476	40	20	50	217	270	—
„ Septbr.	383	60	7	20	159	229	4
„ Oktober	748	20	41	08	293	406	23
„ Novbr.	563	60	18	16	233	213	40
„ Decbr.	329	60	10	24	111	187	21
	6875	—	429	23	2602	3942	213
	7304,23 M.				6757 Tage.		

An namhaften Geschenken und Vermächtnissen sind außer den alljährlichen Zuwendungen der Höchsten Herrschaften und der Durchlachtigsten Erben Sr. Kaiserlichen Hoheit des Prinzen Peter von Oldenburg, sowie des Generalfondes, die nachstehenden Geschenke zu verzeichnen:

Geschenk der Herren Barone von Erlanger,
Frankfurt a. M. 100 M
Rest aus einer Sammlung von Damen zur

Feier der Konfirmation Ihrer Hoheit der Herzogin Charlotte	311 M
Rest einer Sammlung von Damen zur Kranzspende bei der „Beisetzung S. K. H. Hoheit der Großherzogin“	103 „

Von dem Kassenbehalte und den Erträgen der Kläve-
mann'schen, von der Großherzoglichen Fondskommission verwalteten Stiftung (Kapital 5100 M) im Gesamtbetrage von 350 M 60 S sind pro 1895 162 M 15 S der Kasse des Elisabeth-Kinderkrankenhauses überwiesen, 60 M 60 S an Verpflegungskosten verausgabt und schließt die Rechnung mit einem Kassenbehalte von 127 M 85 S.

Der Fonds zur Gründung von Freibetten befaßt einen Kapitalbestand von 1178 M 15 S; aus demselben sind pro 1895 für Freibetten 46 M 90 S verwandt; derselbe schließt mit einem Kassenbehalte von 6 M 65 S.

Die Stiftung der Eheleute Rentner J. G. Hüttemann, bestimmt zur Ermäßigung der Verpflegungskosten für unbemittelte Kinder, hat einen Kapitalbestand von 3000 M.

Aus dieser Stiftung sind im Jahre 1895 177 M 80 S zur Ermäßigung der Verpflegungskosten für bedürftige Kinder verwandt und ist dadurch ein Vorschuß von 4 M 23 S entstanden.

Nachdem die Versammlung den Bericht des Vorsitzenden entgegengenommen hatte, beschloß dieselbe, den höchsten und hohen Gönnern der Anstalt, insbesondere Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog, den Durchlachtigsten Erben des Prinzen Peter von Oldenburg, den Herren Baronen von Erlanger, desgleichen dem Mutterhause zu Bethlehem, den beifommenden Behörden und den Freunden des Elisabeth-Kinderkrankenhauses, ebenso auch den in der Anstalt wirkenden Ärzten und Diakonissen den vereinigten Dank auszusprechen.

Sodann schritt die Versammlung zu den vorschriftsmäßigen Wahlen.

Es wurden gewählt bezw. wiedergewählt zu Mitgliedern des Kuratoriums:

Die Herren: Pastor Roth, 1. Kammerherr Baron v. Friesen, Rathsherr Hermann Becker, letzterer an Stelle des verstorbenen Schuldirektors K. Wöbken, und die Damen: Frau Oberstaatsanwalt Rüder, Fräulein Lina Römer und Frau Fabrikant Fortmann.

Womit geschlossen.

Zur Beglaubigung
G. Hummel, Aktuar.

Uebersicht

über die im Bezirke der Stadt- und Landgemeinde Oldenburg
im Monat Mai 1896 vorgekommenen Eheschließungen,
Geburten und Sterbefälle.

1. Eheschließungen.

	Stadt-	Land-
	gemeinde.	gemeinde.
Geschlossene Ehen im Ganzen	32	32
Darunter waren Eheschließungen in denen:		
Mann und Frau noch nie verheirathet	30	30
Mann Wittwer, Frau ledig	—	1
Mann ledig, Frau Wittwe	1	—
Mann und Frau verwittwet	—	1
Mann oder Frau geschieden	1	—
Mann und Frau evangelisch	26	31
Mann und Frau katholisch	2	—
Mann und Frau jüdisch	—	—
Mann evangelisch, Frau katholisch	3	1
Mann katholisch, Frau evangelisch	1	—
Mann christlich, Frau nicht christlich	—	—
Mann nicht christlich, Frau christlich	—	—
Mann und Frau nicht christlich	—	—

2. Geburten.

Anzahl der Geburten überhaupt		49	39
Anzahl der Geborenen derselben		49	40
Darunter waren:			
Einfache Geburten und Geborene		49	38
Mehrlings-Geburten		—	1
Geborene derselben		—	2
	Knaben	26	18
	Mädchen	23	22
lebendgeboren	{ Knaben	25	18
	{ Mädchen	22	22
todtgeboren	{ Knaben	1	—
	{ Mädchen	1	—
Ehelich	{ lebend	23	17
	{ geboren	21	20
geboren	{ todt	1	1
	{ geboren	—	—
Unehelich	{ lebend	2	—
	{ geboren	1	2
geboren	{ todt	—	—
	{ geboren	1	—

3. Sterbefälle.

		Stadt- Land- gemeinde.	
Gestorben überhaupt		40	12
Darunter aufgefundenen Leichen		—	—
Männliche Gestorbene		25	7
Weibliche Gestorbene		15	5
todtgeboren	{ Knaben	1	1
	{ Mädchen	1	—
Verstorbene Kinder	{ Knaben	8	4
unter 5 Jahre alt	{ Mädchen	4	4
Ledige	{ Männlich	19	5
	{ Weiblich	11	4
Verheirathete	{ Männlich	5	1
	{ Weiblich	3	—
Verwitwete	{ Männlich	1	1
	{ Weiblich	1	1
Geschiedene	{ Männlich	—	—
	{ Weiblich	—	—

Oldenburg, den 9. Juni 1896.

Der Standesbeamte.

Noell.

Verantwortlicher Redacteur: Amtsauditor Zeidler.
Druck von Gerhard Stalling in Oldenburg.

2
1
8
b
©
U
v
b
y
©
e
d
d
d
I
n
li
©
g
m
ft
re
D
er

